

Bericht der Tuberkulosen-Kommission

Autor(en): **Locher-Balber / Müller, Emil**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **54 (1871)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht

der

Tuberkulosen-Kommission.

Mit dem Jahre 1869 sind die Erhebungen über die Verbreitung der Lungenschwindsucht in der Schweiz, dem angenommenen Plane entsprechend, geschlossen worden, nachdem sie fünf Jahre verfolgt worden waren. Ueber die Art und Weise, wie dieselben in's Werk gesetzt wurden, und über den Gang der Untersuchung im Allgemeinen ist wiederholt berichtet worden und es bleibt hierüber wenig nachzutragen. Auf Neujahr 1870 wurden die letzten Cirkulare und Tabellen an die beobachtenden Aerzte versandt und diese ersucht, ihre abschliessenden Berichte für 1869 einzuschicken. Der grössere Theil entsprach der Aufforderung und es konnte namentlich Herr Dr. Lombard in Genf mit den unter seiner Leitung stehenden Kantonen Genf, Wallis, Waadt und Neuenburg abschliessen. In andern Kantonen aber bestanden immer noch empfindliche Lücken und die inzwischen ausgebrochenen politischen Wirren und in deren Gefolge aufgetretenen grösseren Ansprüche an die schweizerischen Aerzte waren der Beendigung der übernommenen Aufgabe nicht günstig. Es mussten daher Anfangs 1871 neuerdings Mahnungen erlassen werden, die wenigstens theilweise fruchteten. Allein zur Stunde noch sind die Kantone Bern und Basel mit Beiträgen für die letzten zwei Beobachtungsjahre im Rückstande; auch

Graubündten hat Einiges eingeschickt, was jedoch nicht hinreichend der Bedeutung seiner Beobachtungsstationen entspricht. Es liegen Zusicherungen vor, dass auch diese Lücken theilweise noch ausgefüllt werden sollen.

Unter diesen Umständen konnte selbstverständlich von einer Zusammenstellung und Uebearbeitung des gesammelten Materiales keine Rede sein und es rechtfertigt sich, wenn bis Ende 1871 Frist angesetzt und diese Zeit benutzt wird, das Fehlende noch möglichst zu ergänzen. Die Kommission lässt es sich angelegen sein, den Abschluss auf diesen Termin nach Kräften zu fördern.

Namens der Kommission:

Zürich und Winterthur, den 16. August 1871.

Der Präsident: **Locher-Balber.**

Der Aktuar: **Emil Müller.**

Rechnung.

Vom 16. August 1869 bis 16. August 1871.

I. Einnahmen.		Fr.	Rp.
1869. Aug. 16.	Saldo der letzten Rechnung . . .	35.	65
1870. Aug. 13.	Von G. Siegfried, Quästor . . .	20.	—
		<u>55.</u>	<u>65</u>
II. Ausgaben.			
1869. Dez. 16.	Porti von Herrn Prof. Dr. Locher-Balber	—.	80
1870. Jan. 20.	Buchdruckerei Bleuler & Cie.	23.	—
1870. Aug. 2.	Porti von Emil Müller	15.	25
1871. Aug. 16.	Porti von Emil Müller	2.	20
		<u>41.</u>	<u>25</u>
	Es bleiben somit in Kasse	14.	40

Winterthur, den 16. August 1871.

Der Quästor: **Emil Müller.**

Eingesehen den 17. August 1871.

Siegfried.